

Nachhaltigkeit in der Kinder- & Jugendarbeit: Potentiale und Handlungsansätze in der Praxis

FH-Prof. Mag. Peter Stepanek

SOZIALES/SOZIALWIRTSCHAFT





Worum geht es heute?

Nachhaltigkeit vs. Klimaschutz

Umwelt- und Klimagerechtigkeit

Handlungsansätze für die Kinder- und Jugendhilfe bzw. die Elementarpädagogik



Nachhaltigkeit

- ist mehr als Umwelt- und Klimaschutz
- ist eine Vision und eine Haltung
- ist ein Handlungsrahmen und ein Auftrag
- heißt vorrausschauend, ressourcenschonend und solidarisch zu agieren.

Nachhaltige Entwicklung

(Deutsches Umweltministerium (o.J.) in Anlehnung an den Bericht der Brundtlandkommission WCED 1987)

„Unter Nachhaltigkeit verstehen wir eine Entwicklung, die **ökologisch verträglich, sozial gerecht und wirtschaftlich leistungsfähig** ist.

Dadurch, dass uns die Umweltressourcen nur begrenzt zur Verfügung stehen – weil wir nur über die **eine Erde** verfügen – sind die **planetaren Grenzen** der Erde, neben dem **Leben in Würde** für alle, im Nachhaltigkeitskonzept die absoluten Leitplanken politischen Handelns.

Wollen wir unsere Lebensgrundlagen erhalten, müssen unsere Entscheidungen unter den drei Gesichtspunkten Wirtschaft, Umwelt und Soziales dauerhaft tragfähig sein. Nachhaltigkeit heißt deshalb konkret: Wir dürfen hier und heute **nicht auf Kosten der Menschen in anderen Regionen der Erde** und **auf Kosten zukünftiger Generationen** leben“.

Nachhaltigkeit auf den Punkt gebracht

~~heute für heute für mich~~

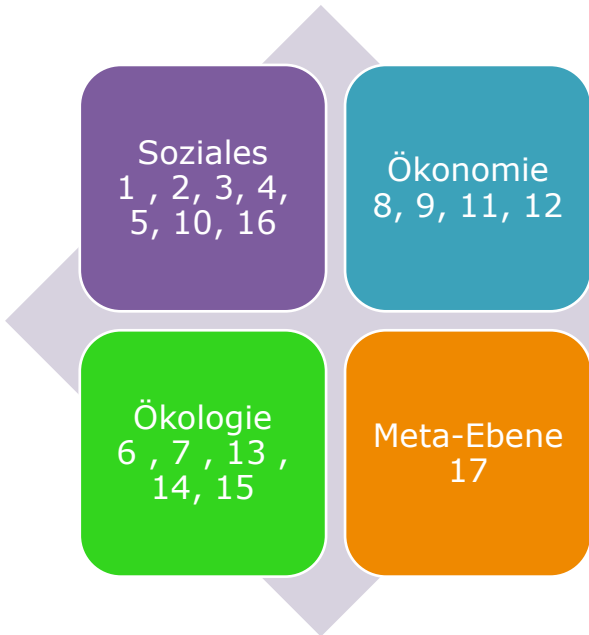
—

~~heute für morgen für mich~~

heute für morgen für andere



17 Sustainable Development Goals der UN bis 2030 & die drei Bereiche der Nachhaltigkeit



Sozialwirtschaft und Soziale Arbeit | eco3- Sustainability Management and Green Controlling In the Social Economy – Ursula Müllner

Wo stehen wir aktuell?!

Das (schwache) Prinzip Hoffnung

Leben auf Pump: Wir brauchen 1,75 Erden

https://www.igwindkraft.at/?mdoc_id=1054325



EarthOvershoot Day 1971 - 2024

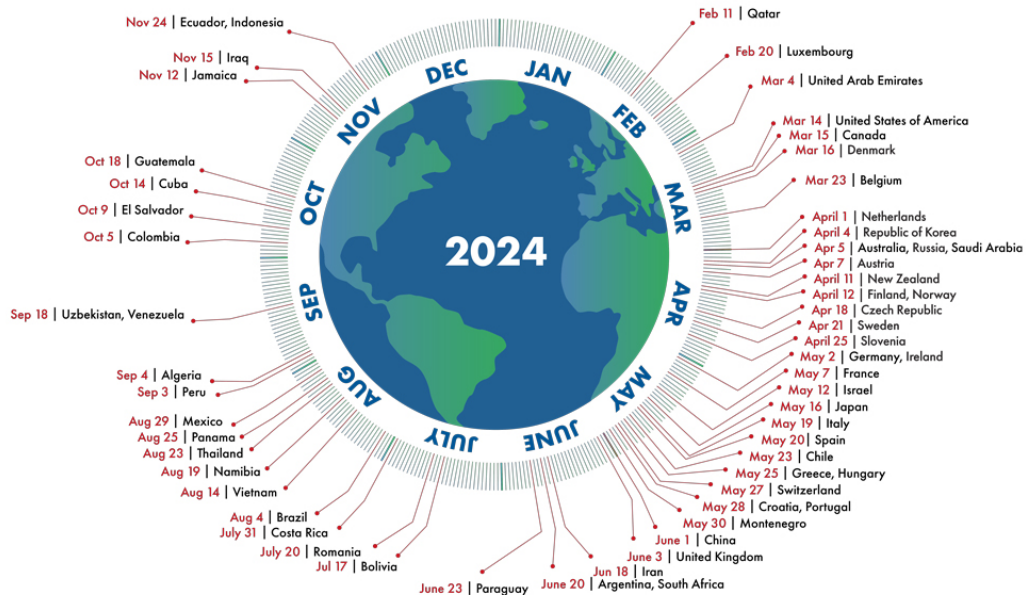


Der Erdüberlastungstag als ein Warnsignal!

<https://overshoot.footprintnetwork.org/newsroom/country-overshoot-days/>

Country Overshoot Days 2024

When would Earth Overshoot Day land if the world's population lived like...



For a full list of countries, visit overshootday.org/country-overshoot-days.



Die wichtigsten Paris Ziele (2015)

https://www.oesterreich.gv.at/themen/umwelt_und_klima/klima_und_umweltschutz/1/Seite.1000325.html

- maximal 2 Grad Celsius Erderwärmung gegenüber vorindustriellen Werten, möglichst den Anstieg auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen,
- Keine zusätzliche globalen Treibhausgasemissionen ab Mitte des 21. Jahrhunderts

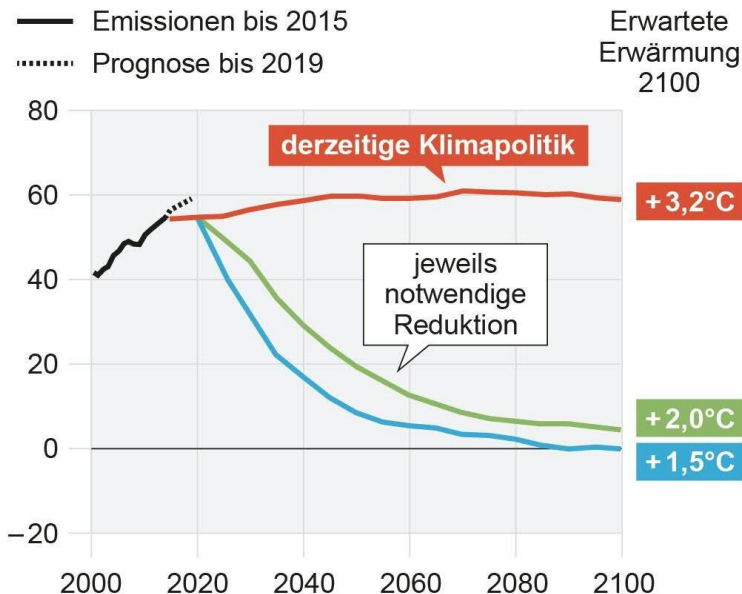
Wir haben nur noch sehr kurze Zeit, die Klimakatastrophe einzudämmen

Weltklimarat – Synthesebericht März 2023

<https://science.apa.at/power-search/11965089368786950400>

Weltweite Treibhausgas-Emissionen

in Gigatonnen CO₂-Äquivalent, Prognose bis 2100



Grafik: © APA, Quelle: IPCC

© APA Infografik

Durchschnittliche Temperatur steigt

<https://klimadashboard.at/auswirkungen/temperatur>



Klimadashboard.at

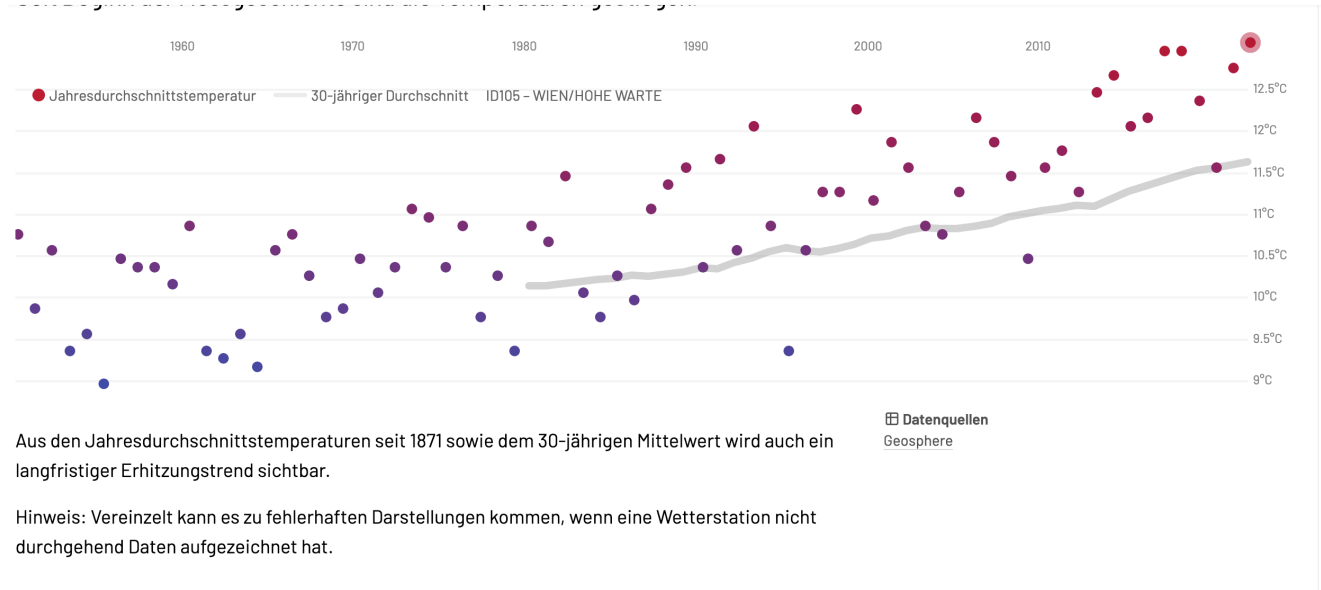
Emissionen

Energie

Auswirkungen

ÜBER UNS

SPENDEN



1970: 9,9 Grad

2023: 13,1 Grad

Warum hat Klimaschutz Priorität?

<https://klimadashboard.at/auswirkungen/temperatur>



Erste Erfolge: CO2-Emissionen in Ö sinken

<https://klimadashboard.at/>



AT: PRODUKTIONSBASIERTE EMISSIONEN

2023 sind Österreichs Emissionen um ca. 6,4% gesunken.

Austria

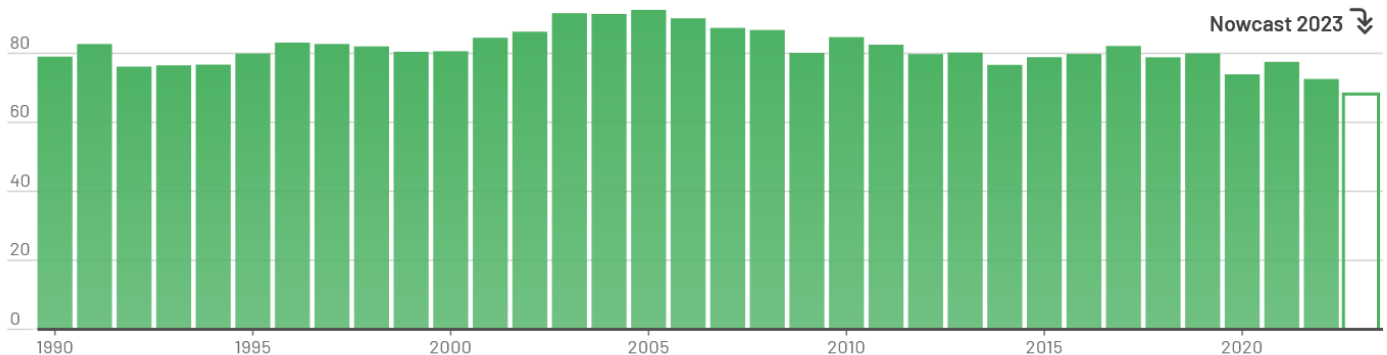
Gesamt

Int. Flugverkehr

Y-Achse fixieren?

Pro-Kopf Emissionen?

100 Mio t THG



Hitze- und Umweltschutz meint auch gerechte Sozial- und Bildungspolitik!

Van der Bellen:
"Das Klima ist mir
völlig egal, es geht
um den Schutz
der Menschheit"

Die Presse 24.3.2019
<https://www.diepresse.com/5603450/van-der-bellen-das-klima-ist-mir-voellig-egal-es-geht-um-den-schutz-der-menschheit>

Umwelt- und Klimagerechtigkeit

- > „Diejenigen, die am meisten zur Entstehung und Zuspitzung der aktuellen Klimakrise beigetragen haben, auch den größten Beitrag leisten müssen, um diese zu bewältigen.“ (Klimabündnis o.J.)
 - > Ärmere Menschen, Menschen mit geringem Einkommen und niedriger Bildung sind aufgrund der Arbeitsbedingungen, Wohnbedingungen, Lebensstile und der verfügbaren Ressourcen oft höheren Umweltbelastungen ausgesetzt und von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen.
 - > Viele Untersuchungen zeigen: Der CO₂ Ausstoß pro Kopf steigt mit dem Einkommen, das oft mit einem konsumfreudigen Lebensstil einhergeht.

Mikrozensus Studie der Statistik Austria aus 2014 „Umweltbetroffenheit und -verhalten von Personengruppen abhängig von Einkommen und Kaufkraft“

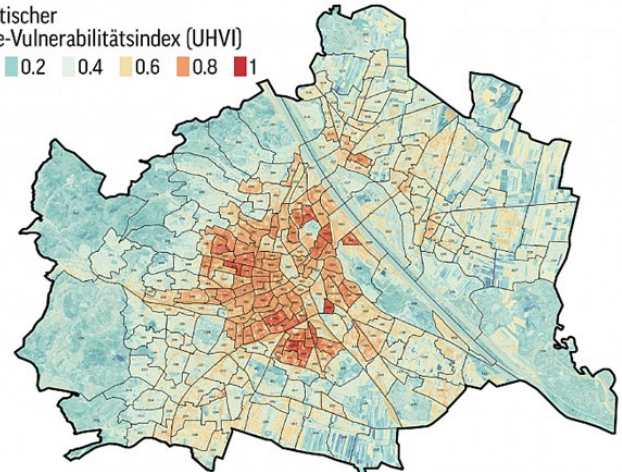
Menschen mit niedrigen
Einkommen

- >schätzen die Umweltqualität etwas seltener gut ein
- >haben eine höhere Lärm-, Staub-, Rußbelastung.
- >sehen den Verkehr als die größte Umweltbelastung und nicht, wie die Besserverdiener*innen, die Auswirkungen der Klimaveränderungen.

Hitzekarte von Wien

Städtischer
Hitze-Vulnerabilitätsindex (UHVI)

0 0.2 0.4 0.6 0.8 1



Grafik / Quelle: ecoten urban comfort / Stadt Wien; WZ-Bearbeitung

WIENER ZEITUNG ■

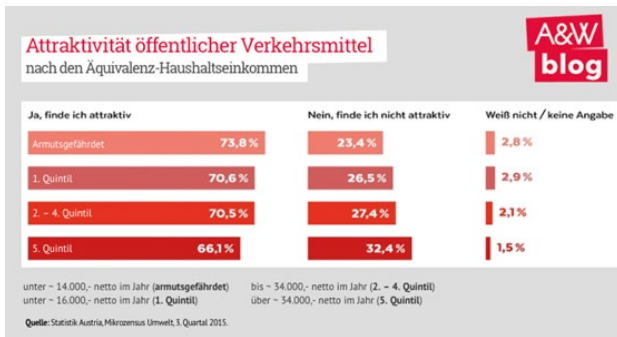
Stand 2019

<https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/chronik/wien-chronik/2111810-In-der-Hitze-der-Stadt.html>

Nachhaltiger Lebensstil und verfügbares Einkommen

Repräsentative Studie von Global 2000 aus dem Jahr 2020 zu Sinus-Milieus in Österreich und Klimaschutz zeigt, bei den sogenannten „unteren sozialen Schichten“

- > weniger Wissen und weniger Sensibilität sowie
- > weniger Bereitschaft, selbst Maßnahmen zu setzen,
- > aber: **trotzdem umweltschonenderer Lebensstil**



<https://awblog.at/umwelt-und-ungleichheit/>

Klimakrise und armutsbetroffene Menschen

- > Studie der Volkshilfe (2024) zu Belastungen armutsbetroffener Menschen von der Klimakrise (n=100)
 - > 77% sind ob des Klimawandels besorgt/sehr besorgt
 - > 80% spüren die Auswirkungen stark/sehr stark
 - > Gesundheitliche Belastungen
 - > Kein Schutz vor Hitze aufgrund der Wohnsituation
 - > Wunsch nach Isolierung, kostenlosen Möglichkeiten zur Abkühlung und mehr Grünräume
 - > 87% sind noch nie geflogen oder nur einmal in 5 Jahren

Menschen in Österreich fühlen sich bei Klimathemen nicht informiert

Repräsentative Studie in Österreich n=1.000 (Kontext Institut, 2024)

65,3% wissen nicht, wem sie bei Klimathemen vertrauen können
62,9% wünschen sich jemanden, der ihnen die Klimakrise neutral erklärt

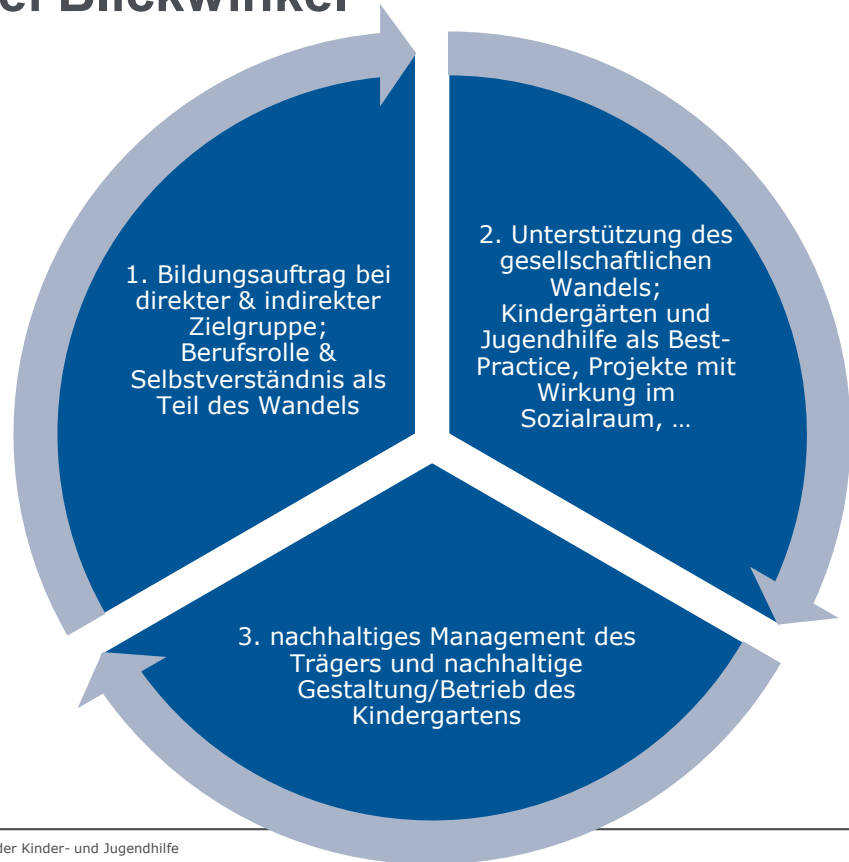
57,8% wissen nicht, welche Informationen zur Klimakrise richtig sind
55,1% sind von den vielen verschiedenen Informationen verwirrt und
40,8% sind entmutigt oder fühlen sich unfähig zu handeln.



Credit: Geralt auf pixabay.com

Unser Auftrag als Bildungs- bzw. Sozialeinrichtung

Nachhaltigkeit und Kindergarten/Kinder- u. Jugendhilfe: drei Blickwinkel



Bildungspolitischer Auftrag: Elementarpädagog*innen, Sozialpädagog*innen und Sozialarbeiter*innen, können Informationsdefizite ausgleichen

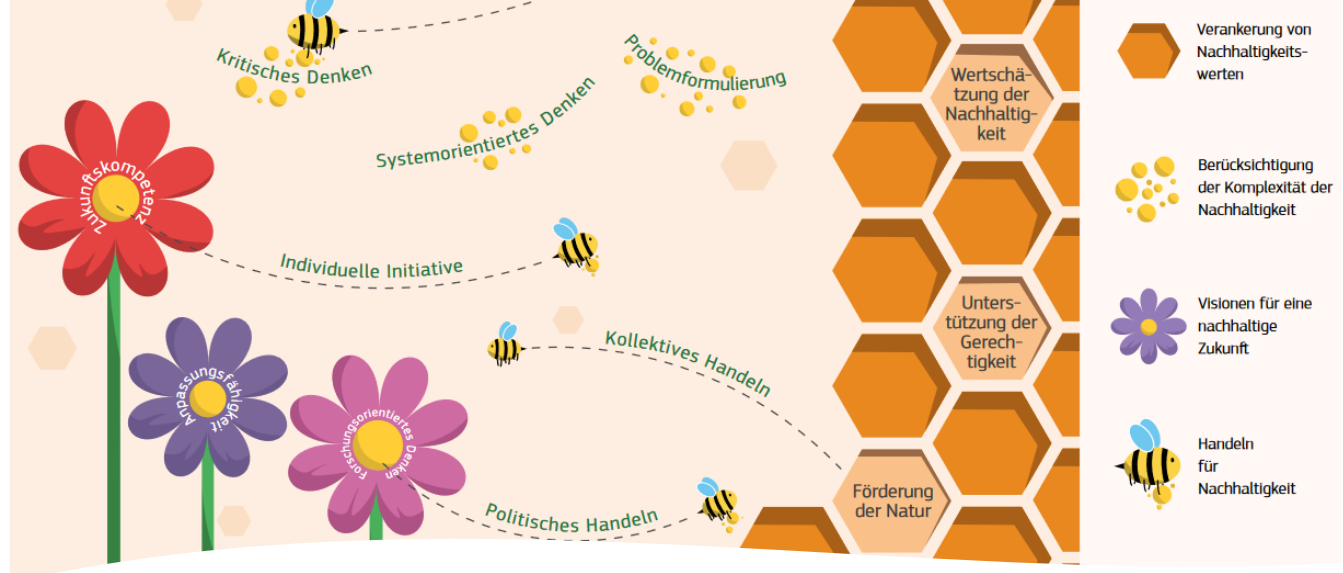
- > Kompetenzen, um Informationen an Zielgruppen mit spezifischen Bedürfnissen und in einfacher Sprache übermitteln (Schett, 2024, S. 24)
- > Zielgruppen
 - > Kinder
 - > Eltern
 - > Mitarbeiter*innen
 - > Organisation
 - > Gesellschaft



Credit: Geralt auf pixabay.com

Aussagen zu Bildung für Nachhaltige Entwicklung im Sachstandsbericht Austrian Panel for Climate Change (ACRP, 2019)

- > Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung in Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen sowie ein Paradigmenwechsel in Richtung holistischer, integrierter und transformativer wissenschaftlicher und pädagogischer Praxis erforderlich
- > Erheblicher Qualifizierungs- und Umschulungsbedarf für den klimafreundlichen Umbau der Wirtschaft
- > Kompetenzen für ein klimafreundliches Leben werden gefördert, wenn Klimawandelbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung den Lehr- und Bildungsplänen im formalen Bildungssystem und der Aus- und Fortbildung der Lehrenden zugrunde gelegt und als Aufgaben gestärkt werden



GreenComp der Europäische Kompetenzrahmen für Nachhaltigkeit

Download:

<https://op.europa.eu/d/e/publication-detail/-/publication/bc83061d-74ec-11ec-9136-01aa75ed71a1>

- Reaktion auf die wachsende Notwendigkeit, die Kenntnisse, Fähigkeiten und Einstellungen der Menschen zu verbessern und entwickeln, um nachhaltig zu leben, zu arbeiten und zu handeln.
- gemeinsame Grundlage für Lernende und Orientierungshilfen für Lehrkräfte sowie eine einvernehmliche Definition dessen, was Nachhaltigkeit als Kompetenz bedeutet.
- Unterstützt allgemeine und berufliche Bildungsprogramme für lebenslanges Lernen,
- für alle Lernenden, unabhängig von ihrem Alter und ihrem Bildungsniveau
- für alle Lernumgebungen – formal, nichtformal und informell

Green Comp mit 12 Kompetenzen

(GreenComp der Europäische
Kompetenzrahmen für
Nachhaltigkeit 2022, S.2)

- **Verankerung von Nachhaltigkeitswerten**
 - Wertschätzung der Nachhaltigkeit
 - Unterstützung der Gerechtigkeit
 - Förderung der Natur
- **Berücksichtigung der Komplexität der Nachhaltigkeit**
 - Systemorientiertes Denken
 - Kritisches Denken
 - Problemformulierung
- **Visionen für eine nachhaltige Zukunft**
 - Zukunftskompetenz
 - Anpassungsfähigkeit
 - Forschungsorientiertes Denken
- **Handeln für Nachhaltigkeit**
 - Politisches Handeln
 - Kollektives Handeln
 - Individuelle Initiative

Inner Development Goals IDGs

5 Dimensionen mit 23 Kompetenzen

<https://sdgs4future.org/bildungskonzept/idgs-inner-development-goals/>

-  **1. BEING (SEIN):** Innere Kompetenz, Selbstbewusstsein und Präsenz +
-  **2. THINKING (DENKEN):** Kognitive Kompetenz, kritisches Denken und Innovationsfähigkeit +
-  **3. RELATING (BEZIEHUNGEN):** Soziale Kompetenz, Empathie und Zusammenarbeit +
-  **4. COLLABORATING (ZUSAMMENARBEITEN):** Kooperative Kompetenz, Teamarbeit und gesellschaftliches Engagement +
-  **5. ACTING (HANDELN):** Handlungskompetenz, Initiative und Mut +

Bildungskonzept der SDGs4Future

<https://sdgs4future.org/bildungskonzept/>

Flipped Learning:

Vom Bildschirm ins echte Leben

Unser Flipped Learning-Ansatz motiviert die Jugendlichen, **das Erlernte in kleinen Projekten in die Praxis umzusetzen (project based learning)**. Sie verlassen den Bildschirm, um ins Handeln zu kommen und ihre neu gewonnenen Kenntnisse und Fähigkeiten in realen Projekten anzuwenden. Durch diese praxisorientierte Methode fördern wir aktives Lernen und die Entwicklung praktischer Problemlösungsfähigkeiten.

MEHR DAZU ERFAHREN



Organisation	Best-practice Bildungsauftrag
<p>Young Caritas, Caritas der Erzdiözese Wien</p> <p>Workshops für Jugendliche</p>	<p>Workshops zu Nachhaltigkeit, Klimagerechtigkeit, Kreislaufwirtschaft, Arbeitsbedingungen und Solidarität.</p>
<p>Deutsches Rotes Kreuz</p> <p>Schwerpunkt Klimaschutz & Klimaanpassung in der Kindertagesbetreuung</p>	<p>Bildungsmaterialien für Kinder (Praxishandreichung, Plakate, Basteltipps); Schulungsunterlagen, Kommunikationstipps für Eltern und Familien</p>
<p>Österreichische Kinderfreunde Bundesorganisation</p> <p>Kampagne Retten wir die Welt</p>	<p>Verschiedene Formate und Beteiligungsmöglichkeiten, Schwerpunkt Klimagerechtigkeit inklusiv (Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, jenen aus sozioökonomisch benachteiligten Familien und Kindern mit Fluchterfahrung); Kinder-Klima-Deklaration</p>

Organisation	Best-practice Bildungsauftrag
Beispiele Bildungsprojekte AWO Deutschland (www.wirarbeitendran.org)	Aktion AWO blüht auf Wasserprojekt im Senegal Bürgerwald setzen Nachhaltiger und ökologischer Kita-Alltag Nachhaltigkeit im Alltag: Veranstaltung zum Thema Gerechtigkeit ökologische Nachhaltigkeit kinderleicht (Nachhaltigkeitsbildung)

Organisation	Best-practice Qualifizierung Mitarbeiter*innen bzw. berufspolitische Positionierung
<p>Deutsches Rotes Kreuz Schwerpunkt Klimaschutz & Klimaanpassung in der Kindertagesbetreuung</p>	<p>Schulungen (gesundheitliche Folgen, Klimaschutz) und Podcasts für das pädagogische Fachpersonal</p>
<p>Der Paritätische Gesamtverband Ausbildung von internen Nachhaltigkeits- und Klimaexpert*innen</p>	<p>Ausbildung von Mitarbeiter*innen zu Klima-Scouts, die das Thema Klimaschutz in den Organisationen vorantreiben</p>
<p>Caritas der Erzdiözese Wien und BOKO Wien Ausbildung Umweltcoach</p>	<p>Qualifizierung von Freiwilligen, die z.B. mit Jugendlichen in Lerncafes zu Umweltthemen Workshops halten</p>
<p>FH Campus Wien Nachhaltigkeit in die Curricula</p>	<p>Nachhaltigkeitsmanagement im Masterstudium Sozialwirtschaft</p>
<p>Inklusive Klimaakademie Ausbildung zum Klimaschutzcoach</p>	<p>Menschen mit Lernschwierigkeiten und Menschen ohne Lernschwierigkeiten gemeinsam zu inklusiven Klimaschutzcoaches ausbilden, die in Tandems z.B. in Schulen, Kindergärten Workshops durchführen</p>

Implementierung von ökologischer Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Umweltgerechtigkeit in die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Eltern

- > Beratungsthema mit Klient*innen, Bewohner*innen, User*innen zu ihren Lebensumständen
- > Aktivitäten (oder Unterstützung von Initiativen) im Sozialraum, im Quartier- oder Grätzlmanagement sowie in der Gemeinwesenarbeit z.B. zur Förderung von Nachhaltigkeitsprojekten, Sharing Konzepten, Ansätzen der Kreislaufwirtschaft, zur Bildung für nachhaltige Entwicklung; Angebot von Orten zur Abkühlung (Kälteorte)
- > Kooperationen mit Umweltschutzorganisationen
- > Umwelt- und sozialpolitisches Mandat

Organisation	Best-practice Positionierung und Projekte
<p>Deutsches Rotes Kreuz DRK-Klimaprogramm</p>	<p>Förderung von 27 Projekten für mehr Klimaanpassung, Klimaschutz und Nachhaltigkeit in den Bereichen Teilhabe und Unterstützung, Bürgerschaftliches Engagement, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Bevölkerungsschutz, Verwaltung, Senioren</p>
<p>Caritas Nürnberg Fachtagung Herausforderungen und Verantwortung der Kinder- und Jugendhilfe in der Klimakrise</p>	<p>Positionierung der Kinder und Jugendhilfe, bezüglich der Betroffenheit von Kindern und Jugendlichen von der Klimakrise; erweiterte Kindeswohlgefährdung, Kinderschutz und Kinderrechte im Hinblick veränderter Lebensgrundlagen</p>
<p>Deutscher Caritasverband Schwerpunkt Klimaschutz in der Kinder- und Jugendhilfe</p>	<p>Argumente für Klimaschutz in der Kinder- und Jugendhilfe; Vorschläge für Maßnahmen im Alltag; Professionsethische Begründungen für Klimaschutz in der stationären Jugendhilfe</p>

Leitfaden für mehr Klimaschutz im Kindergarten



- > Bauliche Maßnahmen
- > Räumliche Gestaltung
- > Pädagogische Maßnahmen
- > Organisatorische Maßnahmen
- > Praxisbeispiele Berlin

Österreichisches Umweltzeichen: Nachhaltiger Kindergarten

(<https://www.umweltzeichen.at/de/bildung/kinderg%C3%A4rten>)



- > Vermittlung von umweltfreundlicher Haltung sowie nachhaltiger Lebensweise (ergänzend zu den Richtlinien für Schulen und für Bildungseinrichtungen)
- >Schwerpunktthemen
 - Umwelt- und Klimaschutz: z.B. nachhaltige Beschaffung, Unterstützung aktiver Mobilität, Abfallvermeidung, Förderung von Biodiversität
 - Gesundheitsförderung: z.B. Bewegungsförderung, ökologische Ernährung, Lärminderung
 - Bildungsqualität: z.B. pädagogische Impulse, Weiterbildung, Kooperationen
- > Ziel ist es, einen Entwicklungsprozess dazu auszulösen und besonders engagierte Kindergärten auszuzeichnen.
- > Kriterien richten sich an Kindergärten und betreffen teilweise auch die Erhalter bzw. Träger (z.B. Energienutzung, Beschaffung)
- > bisher wurden 8 Kindergärten in Wien ausgezeichnet (in Ö 19)

Naturpark Kindergarten

<https://www.naturparke.at/schulen-kindergaerten/kriterien-evaluierung>

- >Zertifikat für 4 Jahre auf Basis von 11 Kriterien:
 - >Lage in einer Naturpark-Gemeinde
 - >Formale Beschlussfassung
 - >Auf Naturpark abgestimmtes Leitbild
 - >Gemeinsam definierte Bildungsziele
 - >Ansprechpersonen
 - >Naturpark-Tag
 - >Projekt mit Naturpark-Bezug
 - >Einbeziehung von Expert*innen
 - >Fortbildung für Elementarpädagog*innen
 - >Darstellung als Naturpark-Kindergarten
 - >Öffentlichkeitsarbeit
- >Leitfaden für die Arbeit als Naturpark-Bildungseinrichtung
- >Aktuell 99 Kindergärten in 8 Bundesländern (außer Wien)

50 Kindergärten im klima mobil-Programm des Umweltministeriums

<https://www.bmk.gv.at/themen/mobilitaet/mobilitaetsmanagement/kinder/kindergarten.html>

- >Pädagog*innen und Eltern suchen mit einem/r Mobilitätsberater*in gemeinsam Möglichkeiten, um den Anteil umweltfreundlicher und gesunder Fortbewegung zu erhöhen und dabei auch einen Blick auf die Kindergartenumgebung zu werfen
- >In Zusammenarbeit mit Gemeinden und Städten können neben den Soft-Measures (Bewusstseinsbildung) auch sogenannte Hard-Measures (bauliche Maßnahmen oder Infrastrukturmaßnahmen) gesetzt werden z.B. Beruhigung des Autoverkehrs vor dem Kindergarten, Radweganbindung oder ein Verleihsystem von Kinder-Fahrradanhängern

Ich freue mich auf Ihre Fragen

